



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass und der Ukraine vom 15. April 2018:

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Lug-info.com: Die Inbetriebnahme der Stahlgusswerkhalle im Altschewsker Metallkombinat (AMK) zeugt von der planmäßigen Entwicklung des Unternehmens trotz der Blockade von Seiten der Ukraine. Dies erklärte der Vorsitzende des Ministerrats der LVR Sergej Koslow während eines Besuchs in dem Unternehmen.

„Ich bin hierher gekommen, um die Vorbereitung für die Inbetriebnahme der Stahlgusswerkhalle zu kontrollieren. Heute waren wir zu einem Probeguss da. Für mich ist das ein Zeichen dafür, dass die Fabrik lebt, Altschewsk und die Republik haben eine Zukunft. Und das obwohl unserer Republik von Seiten der Ukraine eine vollständige ökonomische Blockade erklärt wurde und alle Verbindungen, die es ökonomisch gab, zerrissen wurden. Das ist sehr wichtig, weil wir neben Roheisen auch Stahl produzieren werden“, unterstrich der Vorsitzende des Ministerrats.

Er fügte hinzu, dass die Inbetriebnahme der Werkhalle es erlauben wird, neue Arbeitsplätze zu schaffen und für die bereits arbeitenden Mitarbeiter einen vollen Arbeitstag zu gewährleisten....

„Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme (im Dezember 2017) war bei uns die Personalstärke 11.000 Personen. Wir planen bei der Inbetriebnahme absolut aller Bereiche, aller Produktionsetappen die Zahl der Belegschaft auf 13.500 zu erhöhen“, erklärte der leitende Ingenieur des AMK Maxim Mokrizkij.

Mptdnr.ru: Am 12. April fand im staatlichen Unternehmen „Toreser Elektrotechnische Fabrik“ eine feierliche Übergabe von Ladebaggern des Typs TETS-114 statt, die auf Bestellung des staatlichen Unternehmens „Donbassteploenergo“ produziert wurden.

„Zurzeit befindet sich der Park an Spezialtechnik der DVR in einem kritischen Zustand. Seit Beginn der Kämpfe wurde ein Teil des Parks in der Folge von Beschüssen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte beschädigt, ein Teil wurde durch physische Abnutzung unbrauchbar. Der Bedarf an Technik der Republik wächst mit jedem Tag. Der gesamte Bedarf allein der kommunalen Unternehmen der Republik an Spezialtechnik beträgt etwa 60 Stück“, kommentierte der Minister für Industrie und Handel Alexej Granowskij.

Er unterstrich auch, dass zur Deckung des Bedarfs der Republik an Technik sowie zur Auslastung der Maschinenbaubetriebe eine großteilige Montage von Ladebaggern, Bulldozern und anderen Modellen von Spezialtechnik mit verschiedenen Arten von Zusatzausrüstung in den teilweise umgerüsteten Produktionsstätten des Unternehmens „Toreser Elektrotechnische Fabrik“ organisiert wurde.

„Derzeit arbeiten wir weiter an der Aneignung der Technik und der Produktion von Spezialtechnik für die Unternehmen der DVR. Es wurde mit staatlichen, kommunalen und kommerziellen

Unternehmen und Organisationen gearbeitet, um sie mit den möglichen Modellen von Spezialtechnik und deren Charakteristika bekannt zu machen. Im Ergebnis dieser Arbeit gibt es einen Auftrag des staatlichen Unternehmens „Donbassteploenergo“ für den Kauf von Ladebaggern TETS-114 und heute haben wir die Übergabedokumente unterzeichnet und die Technik ist an ihren Bestimmungsort gelangt“, berichtete der Direktor des staatlichen Unternehmens „Toreser Elektrotechnische Fabrik“ Igor Newalennyj.

„Wir brauchen dringend neue Technik, denn die, die wir derzeit haben, ist veraltet. Unser Unternehmen hat die Aufgabe, den Park an fahrbarer Spezialtechnik zu erneuern. Dank dieser Produktion bei uns in der Republik kaufen wir jetzt die ersten zwei Stück und planen, auch weiter in diese Richtung zu arbeiten“, sagte der Generaldirektor von „Donteploenergo“ Ruslan Kaplenko. Außerdem waren bei der Veranstaltung Vertreter eines kommunalen Unternehmens von Kirowskoje anwesend, die ihrerseits berichteten, dass sie gekommen sind, um die Produkte der Toreser Elektrotechnischen Fabrik zu begutachten, weil sie in der nächsten Zeit planen, einen Vertrag zur Lieferung von fahrbarer Spezialtechnik für die Stadt abzuschließen.



<http://mptdnr.ru/upload/000/u10/093/38f35adc.jpg>

Mptdnr.ru: Heute, am 11. April besuchte der Minister für Industrie und Handel der DVR Alexej Granowskij das staatliche Unternehmen „Jusowskij Metallfabrik“.

„Das Unternehmen arbeitet stabil und vergrößert den Produktionsumfang. Im Jahr 2018 ist das ökonomische Wachstum durch ein Defizit von Grafitelektroden auf dem Weltmarkt bedingt. Bereits heute ist die nötige Zahl von Elektroden in der Fabrik eingetroffen und das wird es erlauben, die Produktion um weitere 50% zu steigern. Während des heutigen Gusses wurden bereits Elektroden aus der neuen Partie verwendet“, berichtete Alexej Granowskij.

Der Leiter der Elektrostrahlgussabteilung Wladislaw Syrowatskij merkte an, dass die Produkte der JuMF nicht nur auf dem inneren Markt verkauft werden, sondern auch in den Export gehen.

„Derzeit beträgt die Nachfrage allein unseres Marktes etwa 10.000 Tonnen fertiger Produktion. Und seit dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme unseres Unternehmens haben wir bereits 187 Serien von Metallgüssen durchgeführt“, sagte Wladislaw Syrowatskij.

Außerdem lenkte der Industrieminister die Aufmerksamkeit darauf, dass die Station zur Luftzerlegung des staatlichen Unternehmens Jusowskij Metallfabrik auf volle Kapazität gegangen ist, was es erlaubt, Sauerstoff, Argon und Stickstoff zu erzeugen.

„Das Unternehmen hat inzwischen ein Paket von Dokumenten für die Lizenzierung der Produktion von Medikamenten eingereicht, was es dem Unternehmen erlauben wird, medizinischen Sauerstoff für die medizinischen Einrichtungen der DVR zu verkaufen“, teilte Alexej Granowskij mit.